Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 15 (1911)

Artikel: Eine neue schweizerische Kunstschule in Florenz
Autor: E.H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-572868

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine schweizerische Kunstschule in Florenz. Maleratelier.

Eine neue schweizerische Kunstschule in Florenz.

Mit vier Abbildungen.

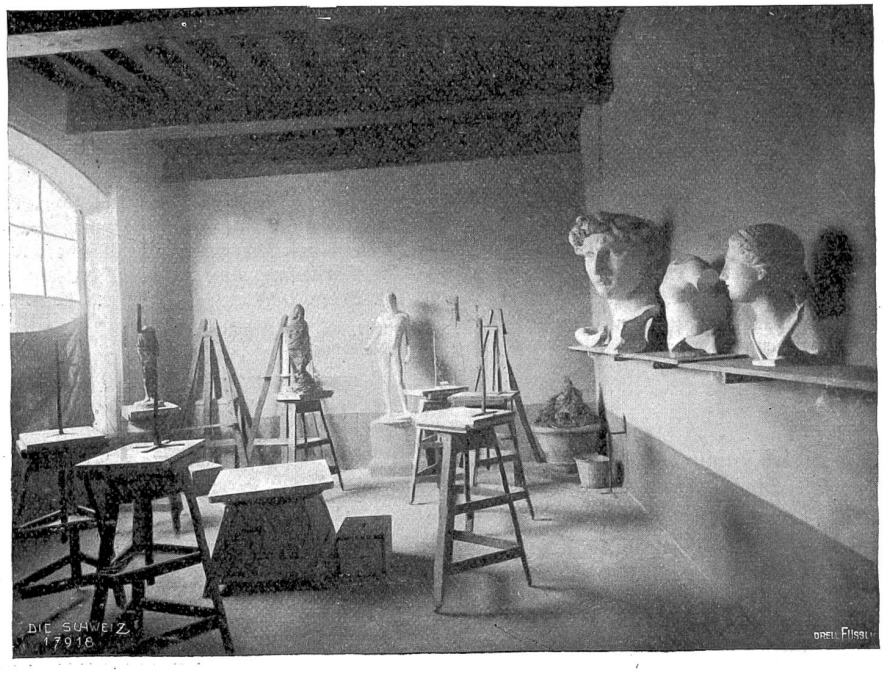
Obwohl Florenz eine bekannte städtische Kunstakademie, die Accademia delle belle arti, besitzt, war es doch zweifellos ein sehr zeitgemäßes Unternehmen, in dieser jährlich von Tausenden von Fremden besuchten und zu längerm Aufenthalt erwählten Kunststadt eine moderne Kunstschule zu gründen und nach dem Vorbild der ersten ausländischen Privatakademien, vornehmlich der Kunstakademien zu Paris, so einzurichten, daß damit den verwöhntesten Ansprüchen, die man an solche Institute stellen kann, gedient wird. Ein solches Unternehmen wurde in Florenz im Jahre 1908 gegründet und steht unter der Leitung des luzernischen Bildhauers Josef Zbinden-Kesselbach. Darauf hinzuweisen ist der Zweck dieser Zeilen.

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß das Schulwesen in Italien in den wenigen Jahrzehnten, seitdem es vom Staate geordnet und mit staatlichen Mitteln unterhalten und ausgestaltet worden ist, einen großen Aufschwung genommen hat. Aber doch muß jedem, der die italienischen Schulverhältnisse aus nächster Anschauung kennt und die ausländischen Schulen zum Vergleich heranzieht, der weite Rückstand der italienischen Schuleinrichtungen gegenüber denen des Auslandes auffallen. Aus diesem Grunde errichteten die Fremden in den Städten, wo sie sich in größern Kolonien angesiedelt haben, sowohl für den Jugendunterricht wie für wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung ihre eigenen Schulen. So besitzt Florenz beispielsweise außer einer vortrefflichen deutschen Schule das von deutschen Professoren gegründete, seit einigen Jahren vom deutschen Reiche unterstützte kunsthistorische Institut und ein von Professoren der französischen Universität Grenoble gestiftetes philologisch-historisches Institut, das mit der florentinischen Lehranstalt der Studj superiori einerseits und mit der Universität Grenoble anderseits in Verbindung steht und einen Austausch wissenschaftlicher Forschungen auf dem Gebiete der romanischen Sprachen, Geschichte und Kunst zwischen Italien und Frankreich erstrebt.

Zu diesen ausländischen Instituten gesellt sich die von dem Schweizer Josef Zbinden gegründete und geleitete Kunstschule, die zur Unterscheidung von der florentinischen Accademia delle belle arti, mit klarer Bezeichnung ihrer Bestimmung, den Namen Accademia internazionale di belle arti erhalten hat.

Es versteht sich von selbst, daß eine Anstalt, deren Anfänge kaum drei Jahre zurückliegen, sich erst noch ihren Namen schaffen muß; aber doch darf mit guter Berechtigung und Stolz für uns Schweizer gesagt werden, daß die Zbindensche „Internationale Akademie“ schon jetzt ein in Florenz sehr angesehenes Institut ist, das dem schweizerischen Namen durch die Solidität seiner Einrichtung und durch den Ernst, mit dem in ihm unterrichtet und gearbeitet wird, alle Ehre macht.

Die Zbindensche Kunstschule befindet sich in einem der vornehmsten Stadtteile von Florenz, zwischen dem grandiosen



Eine schweizerische Kunstschule in Florenz. Bildhauerateliер.